

Wesens vorgeahnt war und Gestalt gefunden hatte. Es war ein glücklicher Gedanke, vom Ruhm des Dichters zu sprechen. Dörfler stützte sich auf die ebenso bescheidenen wie bewußten und besinnlichen Worte Raabes, daß nur die Kunstwerke Anspruch auf Dauer haben, in denen die Nation sich wiederfindet; und auch jenes zweite, das für die tiefe Volksverbundenheit Raabes so bezeichnend ist und unserer vergangenen Literaturepoche ein vernichtendes Urteil spricht: Ruhm ist, mitgedacht zu werden, wenn an ein ganzes Volk gedacht wird.

An diese Wesensschau knüpfte Reichsminister Rust an und führte aus eigener Erfahrung aus, wie im zweiten Reich selbst in aufgeschlossenen Kreisen ein pathetischer Patriotismus sich an sattem Reichtum verlor und für den Heroismus des Alltags bei Raabe kein Verständnis aufbrachte, und wie Raabe sich deshalb ein Deutschland der Zukunft erschaute, in dem ein ganzes Volk sich zu ihm bekennen werde. So ist die Gegenwart die Erfüllung dessen, was der Dichter Raabe vor mehr als einem halben Jahrhundert wollte.

Zum Schluß las Anton Dörfler noch einiges aus seinem mit dem Volkspreis für deutsche Dichtung ausgezeichnetem Roman: Der tausendjährige Krug vor. Er sprach von Erde, Wasser, Feuer, den Urkräften, die seinen Meister in tieferen Gründen wurzeln lassen, als mancher Weise sie mit forschendem Geist erreichen mag. Von der Treue zur Heimat sprach er und von den Lebenskräften der Welt, aus denen die Menschen leben, wie es in seinem Buche zur Dichtung geworden ist.

Ein Dichter wurde geehrt und in den Lebensraum seines Volkes gestellt und er ehrte wiederum die, die sich unter seinen Segen gestellt fühlten. Es bleibt nur zu wünschen übrig, daß es der NS-Kulturgemeinde gelingen möge, zu verwirklichen, was Lessing einst mit bitterer Ironie sagte: Wir wollen weniger erhoben und fleißiger gelesen sein.

Anzeigen über Fachschrifttum

Wir bitten schon heute das Sortiment um Beachtung der Donnerstags-Nummer des Börsenblattes. Sie wird eine Reihe von Anzeigen über Fachschrifttum enthalten.

Berufsständische Eingliederung von Lesehallen und Lesezälen

Der Präsident der Reichspressekammer veröffentlicht unterm 3. März 1936 folgende »Bekanntmachung über die Eingliederung von Lesehallen und Lesezälen in die Reichspressekammer«: Auf Grund des § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933, RGBl. I/33, Seite 797 ff., fordere ich hierdurch alle privaten Besitzer von Lesehallen und Lesezälen, soweit sie periodische Druckschriften gegen Entgelt mietweise den Besuchern der Lesezäle zur Verfügung stellen, auf sich beim Reichsverband der Deutschen Lesezirkelbesitzer e. V., Fachverband der Reichspressekammer, Hamburg 1, Ferdinandstraße 25-27, bis zum 15. März 1936 anzumelden.

Der Reichsverband prüft in jedem einzelnen Falle, ob die Vermietung periodischen oder nichtperiodischen Schrifttums überwiegt. Im zweiten Falle erfolgt lediglich listenmäßige Erfassung und gleichzeitig Meldung an den Präsidenten der Reichsdruckkammer.

Typographische Gesellschaft zu Leipzig

Vortrag am 11. März, 20 Uhr, im Raum 400 der Meisterschule, Platofstraße 8: Bruno Graul: Der Tiefdruck, seine Technik und Bedeutung für das graphische Gewerbe. Der Vortrag wird durch eine große Ausstellung ergänzt werden. Gäste sind willkommen.

Der neue Präsident der Bayerischen Akademie

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlaß vom 14. Februar den ordentlichen Professor der Universität München, Dr. Karl Alexander von Mueller, zum Präsidenten der bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt. Bis zur Neuordnung der Verwaltung der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates wird Professor Dr. Karl Alexander von Mueller auch als Generaldirektor der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates bestellt.

Personalnachrichten

Am 7. März konnte Herr Ewald Wellmann, Inhaber der Firma J. Max & Comp. in Breslau, seinen 75. Geburtstag begehen. Er hatte seine buchhändlerische Laufbahn bei Saunier in Stettin begonnen und hatte es, als er die Firma 1894 verließ, um mit seinem Bruder die Sortimentsabteilung von J. Max & Comp.

in Breslau zu erwerben, bis zum Geschäftsführer gebracht. Durch unermüdblichen Eifer konnte Ewald Wellmann, seit 1909 als Alleininhaber, seinem Geschäft Geltung verschaffen, sodaß die sich immer mehr vergrößernde Buchhandlung 1916 in das heutige Grundstück verlegt werden mußte. Anlässlich seines siebenzigsten Geburtstages haben wir an dieser Stelle ausführlich seine Persönlichkeit und seine Laufbahn gewürdigt.

*

Am 5. März starb Herr Wilhelm Ruhfus sen. in Dortmund im 97. Lebensjahr. Er war Gründer der Verlagsbuchhandlung, Geschäftsbüchereifabrik und Druckerei seines Namens, deren Leitung er 1913 seinen drei Söhnen übergeben hatte. Am 1. Januar d. J. konnte er auf das siebenzigjährige Bestehen seiner Firma zurückblicken.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1936, Nr. 53.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. Heft 2. Leipzig. Aus dem Inhalt: Bugra. Ein Leitwort für Besucher der Bugra-Maschinenmesse. — Bugra-Messe, Drucker u. Druckfarbenfabriken. — E. Köditz: Reproduktionstechnik und Bugra-Messe. — J. Petersohn: Bugra-Wünsche der Papierverarbeitung. — E. Wegig: Schriften, Manuskripte und anderes im Buchgewerbehaufe. — W. Hofmann: Vier deutsche Illustratoren: Hermann Guffert, Billy Harwerth, Gerhard Ulrich, Otto G. Gerster. — E. Hölcher: Der Illustrator Kurt Scheele.

Der Buchhändler. Nr. 6. Reichenberg. Aus dem Inhalt: P. Pötzler: Gedanken über Weihnachts-Bücherkataloge.

Buch- und Werbekunst. H. 2. Leipzig. Aus dem Inhalt: Fr. Schmidt: Propaganda für Druckmaschinen, die verkaufen hilft. — Der moderne Druckmaschinensaal. — Druckmaschinenleistung und Kostendeckung. — Eigenwerbung des Druckers. — Der Bronzedruck.

Druck- und Papierverarbeitung. Nr. 9: Messe-Nummer. Berlin. Aus dem Inhalt: Für einen starken Außenhandel. — Exportförderung der Konkurrenz. — Werbeartikel sind keine unzulässigen Zugaben. — Vorschau auf die Bugra-Messe Leipzig 1936. — Papierleinen — Leinenpapier.

Deutscher Drucker. H. 5: Bugra-Messeheft. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Reichswerbemesse ist für das Druckgewerbe da! — K. Dittrich: Die Kalkulation im Buchdruckgewerbe. — E. George: Die Schriftprobe im Buchdruckereibetrieb. — J. Käufer: Die Schrift als Schmuck und Ornament. — Filmstreifen-aufnahmen als Zeitungsillustration. — Vorschau auf die Bugra-Maschinenmesse 1936.

Edart. H. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: A. F. Cohrs: Die Unchristenheit oder Europa. Stefan Georges europäische Sendung. — E. Pause: Die Frau und ihre Dichtung.

Evangelischer Buchmarkt des Monats. Leipzig: G. G. Wallmann. Nr. 1: Rundschau über letzte Neuerscheinungen. 15 S. —

— Nr. 2/3: Frühling. Eine Auswahl guter Buchgeschenke für Konfirmation und Ostern 1936. 31 S.

Klimschs Drucker-Anzeiger. Nr. 9: Hauptmessennummer. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: Die Linie in der zeitgemässen Prospektgestaltung. — Ablösung des Neuerrichtungs- und Erweiterungsverbot.

Kochler & Goldmar A.-G. & Co. Abt. Varsortiment, Leipzig: Verzeichnis: Zum Schulwechsel. 4 S. 4^o

Liber. Bulletin de l'Union Catholique du Livre. Nr. 7. Paris VIe, 44 Rue du Cherche-Midi.

Die Literatur. H. 6. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — H. Müdiger: Horaz als Bildungsdichter. — W. Steinborn: Dichtung und Dorf. — H. Reich: Literaturgeschichte im Geschichtswerk. — Carl Lange: Siegfried von der Trend. — H. Weigel: Lesen Männer Gedichte? — W. E. Süskind: Mut zum Unbedingten.

Neues Musikblatt. Nr. 15. Mainz. Aus dem Inhalt: Deutsche Musikzeitschriften gestern und heute.

Der Papier-Fabrikant. H. 9. Berlin. Aus dem Inhalt: Deutschlands Papieraussehenhandel im Jahre 1935. — Winke für den Export nach Südamerika.

Papier-Zeitung. Nr. 17: Mess- und Auslandheft. Aus dem Inhalt: Kurze Vorschau auf die Bugra. — Kalkulationsgrundlagen für Wellpappe.

Verlag »Ars sacra« Josef Müller, München: Verzeichnisse: Neuheiten. 32 S. kl. 8^o — Was schenke ich? 8 S. — Für Katecheten, Lehrer und Eltern. 16 S. 8^o

Der Vertrieb. Nr. 9. Berlin: Brunnen-Verlag Willi Bischoff. Aus dem Inhalt: Zeitungsvertrieb im Blitztempo. — Vertriebsformen in China. — Das Ende der Schundliteratur.

Die Deutsche Werbung. H. 4. Charlottenburg. Aus dem Inhalt: J. Huban: Export durch Werbung. — O. A. Breyer: Systematische Export-Förderung. — P. Schleich: Gemeinschafts-Werbung.